

# Ehrenamt wird zur „Ehrensache!“

Caritas gründet erste Vermittlungsstelle  
für bürgerschaftliches Engagement

Von Rüdiger Hagenbucher

Sie haben es schwer, zueinander zu finden.

Hier Frauen und Männer, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten.

Dort Vereine, Verbände und Institutionen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen.

„Hier möchten wir die Schnittmenge schaffen“, kündigen Kristin Weckermann und Wilhelm Hinz an. Zusammen mit Silvia Engemann und sieben weiteren Mitstreitern gründen sie jetzt „Ehrensache!“, eine Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement.

Seit Mai bereitet das Team bereits diese Kontaktbörse vor, die im Frühjahr nächsten Jahres ihre Arbeit aufnehmen soll.

„Eine solche Börse lebt davon, dass Menschen mit unterschiedlichem Wissen und verschiedenen Erfahrungen das Projekt formen“, sagt Kristin Weckermann, von Beruf Ökotrophologin und aktives Mitglied in der St. Franziskus-Kirchengemeinde Schwerin. Einmal pro Woche haben sich die „Börsianer“ seitdem getroffen, haben möglichst alle Fragen rund um das Ehrenamt gestellt und bemühen sich jetzt um Antwort.

Wie sieht es mit einer Versicherung aus? Gibt es Ansprechpartner? Werden Ehrenamtliche zur Weihnachtsfeier eingeladen? All das steht in einem Fragebogen, den in der kommenden Woche 20 Einrichtungen im Briefkasten finden werden. „Die Schwerpunkte liegen in den kirchlichen, karitativen, sozialen und kulturellen Bereichen. Partei-

en, Sportvereine und Selbsthilfegruppen sind ausgenommen“, erläutert Silvia Engemann.

Orientierung findet das Vorbereitungsteam in dem Buch „Deutschland zum Selbermachen. Ideen statt Rotstift!“, das jetzt von der Initiative Soziale Marktwirtschaft herausgegeben wird. Darin stellt Prof. Sebastian Braun (Paderborn) Beispiele vorbildlichen Engagements von Bürgern vor.

Auch die Castrop-Rauxeler haben mehr den einzelnen ehrenamtlichen Helfer als die Einrichtung selbst im Blick. Wilhelm Hinz: „Er hat Vorrang, damit er nicht wieder wegläuft. Das Wohlfühlen ist eine der vorrangigen Zielsetzungen.“

Deshalb hat sich das Vorbereitungsteam auch vorgenommen, alle angeschriebenen Einrichtungen zu besuchen und über Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen zu sprechen.

Mit einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr geht „Ehrensache!“ dann an den Start.

## Auch für Jugendliche

„Ehrensache!“ wendet sich nicht nur an Erwachsene, sondern auch an Jugendliche, die ehrenamtlich tätig werden möchten. Obwohl jetzt nur 20 Einrichtungen angeschrieben werden, können und sollen sich weitere melden. Die Caritas verstärkt dazu ihre Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Ansprache. Ein Internetauftritt ist geplant. Infos unter ☎ 9 23 55 20/37; ehrensache@caritas-castrop-rauxel.de